

Kooperation Schule – Zupforchester

(Handout zum Referat am 08.10.05 von Rolf Nold, BDZ)

Warum sollen Schule und Verein kooperieren?

Die Schule sucht den Kontakt mit der Öffentlichkeit. Die Freude am Singen und Musizieren, die sie weckt, soll auch dazu führen, dass man in den Vereinen und musizierenden Gruppen weiter macht. Denn es ist auch Aufgabe der Schule, die Schüler auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung über das Schulleben hinaus aufmerksam zu machen.

Die Zupfmusikvereine sind aufgerufen, auch von sich aus den Kontakt mit den Schulen aufzunehmen und gemeinsam mit ihnen das Musikleben am Ort aktiv mitzugestalten. Vor allem in Begegnungskonzerten bietet sich die Möglichkeit, Zupfmusik und ihr Vereinsleben an ein breiteres Publikum heranzutragen und damit sowohl Mitglieder zu werben als auch Zupfmusik im öffentlichen Bewusstsein aufzuwerten.

Welche organisatorischen Maßnahmen sind geeignet eine Kooperation in Gang zu setzen?

In BW wurde von den Schulbehörden ein breites Netz von sogenannten „Ansprechpartnern“ für „Begegnungen der Schulmusik“ geflochten. Diese sind aufgerufen, auch auf die Laienmusikvereinigungen zuzugehen und regionale bzw. örtliche Veranstaltungen zu koordinieren.

Örtliche Vereinsvertreter können aber auch direkt auf die örtlichen Schulen (Schulleitungen, Schulmusikerzieher) zugehen und eine Kooperation anregen.

Umgekehrt sollen auch Musiklehrer der Schulen die örtlichen Vereine in die Schulen holen.

Welche Formen der Kooperation Schule – Verein gibt es?

- 1.) Gemeinsame Begegnungskonzerte: Schule und Verein konzertieren in einer speziellen Veranstaltung, davon Teile jeder für sich und am Ende werden gemeinsam erarbeitete Werke aufgeführt (siehe Rückseite: Literatur für gemeinsames Musizieren mit Schulen).
- 2.) Vereine übernehmen Patenschaften von Schul-Zupfensembles (z.B. wenn mehrere Schüler eines Zupforchesters die gleiche Schule besuchen; siehe Zupfensemble Tulla-Gymnasium Rastatt mit überwiegend Schülern des Ötigheimer Mandolinen-Gitarrenvereines).
- 3.) Zupfensembles von Vereinen kommen in die Schulen:
 - a) Auftritte bei Schulfesten
 - b) Übernahme der musikalischen Umrahmung von schulischen Festakten
 - c) Vorstellung von Mandoline, Mandola, Gitarre im schulischen Musikunterricht
- 4.) Zupfmusik-Schüler stellen Mandoline, Mandola, Gitarre in Form eines Referates (mit Klangbeispielen) in ihrer Schulklasse dar und berichten über das Vereinsleben.
- 5.) Schüler informieren sich über das Vereinsleben (Lehrplaneinheit „Das Musikleben am Ort“):
 - a) Mögliche Hausaufgabenstellung: Geschichte, Sinn und Zweck, Vorstand des Vereines, etc.
 - b) Gemeinsamer Besuch eines Zupfmusik-Konzertes + anschließende Analyse der Konzertkritik

Singspiel „Josef“, 2001, Kurhaus Waldbronn



Bitte wenden !

Welche Literatur ist geeignet für das gemeinsame Musizieren von Zupfensembles mit Schulen?

- 1.) **Zupforchester – Schulchor:** Hinweis auf ein umfangreiches Literaturverzeichnis „Chor und Zupforchester mit ca. 270 Werken von 95 Komponisten/Arrangeuren; (erhältlich bei Alois Becker, Wilhelm-Tell-Str. 16a, 76470 Ötigheim) sowie LP „Chor und Zupforchester“!
Beispiele: - Konrad Wölki, Kleinstadtgeschichten (Suite für Chor + Zupforchester)
- Fritz Jeßler, Freuet euch in allen Landen (Weihnachtslieder-Suite für Chor + ZO)
- Peter Seeger, Von Herz und Schmerz (Heitere Suite für Chor + ZO)
- 2.) **Zupforchester – Tanzgruppe der Schule:**
Da Zupfinstrumente sehr gute Folkloreinstrumente sind, kann ein Zupforchester eine Tanzgruppe der Schule bei allerlei folkloristischer, aber auch bei höfischer Musik begleiten;
Beispiele: A) Folklore: - Wolfgang Siegmund, Europäische Tänze
- Günther Becker, Griechische Tanzsuite
- Siegfried Behrend, Araba
B) Höfische Tänze: - Edwin Mertes, Altdeutsche Hof Tänze
- Siegfried Behrend, Ballett-Suite / Barriere
- Siegfried Behrend, Altitalienische Hofmusik
- 3.) **Zupforchester – Blockflötenensemble der Schule:**
Auch hier gibt es eine große Anzahl von Werken, die dem „Literaturverzeichnis für Zupfmusik“ (Verlag Joachim Trekel, Postfach 620428, 22404 Hamburg) entnommen werden können.
Beispiele: - Herbert Baumann, Suite Nr. 5
- Karl-Heinz Weiß, Variationen über „Greensleaves“
- 4.) **Zupforchester – Orff-AG der Schule:**
Hier gibt es zwar kaum gedruckte Literatur, jedoch lassen sich Musikstücke für Stabspiele (Glockenspiele, Xylofone, Metallofone) oder sogenannte Spiel-mit-Sätze (Play-alongs) leicht für Zupforchester einrichten (Glockenspiel-Stimmen vorwiegend für Mandoline, Xylofon- und Metallofon-Stimmen vorwiegend für Mandola und Gitarre, Bass-Xylofon-Stimme für Zupfbass)
Beispiele: - Michael Praetorius, Gavotten aus „Terpsichore“
- W.A. Mozart, Zwölf Kontertänze KV 462
- Roland Leibold, Spiel mit (alle + weitere eingerichtet für ZO von Rolf Nold)
- 5.) **Jedes schulische Lied** (von der Grundschule bis zum Gymnasium) kann vom Musiklehrer oder Zupfensemble-Leiter für Zupforchester-Begleitung und/oder mit Vor-, Zwischen- und Nachspielen unter Berücksichtigung der Instrumentationshinweise eingerichtet werden.
Beispiele: - W.A. Mozart, Komm lieber Mai
- Heinz Lemmermann, Sascha
- The Beatles, All you need is love / Let it be / Yesterday / etc.
- Rudi Kühn, Reisekantate / Badnerlied
- Siegfried Fietz, Singspiel „Josef“ / Krippenspiel (alle + weitere eingerichtet für ZO von Rolf Nold)
- 6.) Schließlich können auch einige der in den Musiklehrplänen aufgeführten Werke aus der **Programm Musik (Arbeitsbereich „Musikhören“)** für Zupforchester eingerichtet und in Begegnungskonzerten zu szenischem Spiel bzw. Schattentheater o. ä. eingesetzt werden.
Beispiele: - Sergej Prokofieff, Peter und der Wolf (Mandolinen = Peter-Motiv, Mandolen = Jäger, Gitarren = Wolf, Kontrabass = Großvater, Blockflöte = Vogel, etc.)
- Camille Saint-Saens (arr. Christopher Grafschmidt), Karneval der Tiere

Bisher durchgeführte Kooperationen Schule – Verein auf Initiative von Rolf Nold mit dem ZO Ötigheim:

- 1) Juni 1988: Begegnungskonzert in der Turn- und Festhalle Steinmauern (Pädagogium Baden-Baden)
 - 2) Winter 88/89: Cassettenproduktion „Schule – Verein“ (Pädagogium Baden-Baden)
 - 3) Mai 1989: Musikzug Bonn (Beethovenhalle + Kanzleramt) (Pädagogium Baden-Baden)
 - 4) Nov. 1990: Konzert in der Badner Halle Rastatt (Karlschule + Hans-Thoma-Schule Rastatt)
 - 5) Mai 1992: Konzert im Forum Ludwigsburg (Karlschule Rastatt)
 - 6) Mai 1992: Konzert im Kurhaus Baden-Baden (Karlschule Rastatt)
 - 7) Juni 1992: Konzert in der Stadthalle Heidelberg (Karlschule Rastatt)
 - 8) Juli 1992: Konzert in der Realschule Rastatt (Karlschule Rastatt)
 - 9) Juli 2001: Singspiel „Josef, dicke Kühe, fette Ähren“ in Waldbronn (Anne-Frank-Schule Busenbach)
 - 10) Juli 2003: Begegnungskonzert im Kurhaus Waldbronn (Anne-Frank-Schule Busenbach)
 - 11) Dez. 2004: Kinderkrippenfeier in der Kirche Busenbach (Anne-Frank-Schule Busenbach)
- In Planung:** 20. + 22.07.06: Singspiel „Kalif Storch“ in Waldbronn (AFS Busenbach)